

Rohstofftour nach Südafrika zur Erschließung neuer Lieferanten kritischer Rohstoffe

MEP-Rohstofftour | 07.02.–12.02.2027



© Luftaufnahme eines Tagebaus mit im Einsatz befindlichen Baggern und Muldenkippern. Aufnahme per Drohne von Vladimir Zapletin. Quelle: Getty Images Pro via Canva.com.

Vom **07.02.** bis zum **12.02.2027** führt die Deutsche Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika - **AHK Südliches Afrika** -, im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE), eine **Rohstofftour** nach **Südafrika** durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU. Die Rohstofftour findet anlässlich der Bergbaumesse **Mining Indaba** statt und wird unter der Beteiligung des parlamentarischen Staatssekretärs im BMWE **Stefan Rouenhoff** ausgerichtet. Ziel ist es, relevante Akteure aus der deutschen Industrie, Bergbauzulieferer sowie Vertreter von Finanzierungsinstitutionen mit südafrikanischen Unternehmen und Projekten im Bereich kritischer Rohstoffe zusammenzubringen.

Zielmarkt und -branche

Südafrika ist ein Schlüsselakteur für kritische Rohstoffe und verfügt über die weltweit größten Reserven an Platingruppenmetallen, Mangan und Chromit sowie weiteren strategischen Mineralien. Mit der steigenden weltweiten Nachfrage nach Batterie- und

Energierohstoffen gewinnt Südafrika zunehmend an Bedeutung für die Diversifizierung globaler Lieferketten. Gleichzeitig setzt die südafrikanische Rohstoffstrategie verstärkt auf lokale Wertschöpfung und industrielle Weiterverarbeitung. Die Rohstofftour bietet deutschen Unternehmen einen kompakten Überblick über Markt, Projekte und Akteure im südafrikanischen

Durchführer



Deutsche Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika
Southern African-German Chamber of Commerce and Industry

Partners



Rohstoffsektor und ermöglicht den direkten Austausch mit Unternehmen, Regierungsvertretern, Forschungseinrichtungen und Investoren.

Zielgruppe

Die Rohstofftour richtet sich an Unternehmen mit hohem Rohstoffbedarf, Bergbauzulieferer sowie Banken, Fonds und Investoren. Angesprochen sind insbesondere deutsche KMU und Großunternehmen, die an der Sicherung und Diversifizierung von Lieferketten für kritische Rohstoffe interessiert sind. Die Delegation umfasst 12 bis 15 Unternehmen mit einem KMU-Anteil von mindestens 30 Prozent. Im Fokus stehen neue Bezugsquellen, strategische Partnerschaften, Offtake-Agreements, Technologiekooperationen und Investitionsmöglichkeiten im



südafrikanischen Rohstoffsektor, insbesondere bei Platingruppenmetallen, Mangan, Chrom, Vanadium und weiteren Rohstoffen der Energie- und Mobilitätswende.

Chancen für deutsche Unternehmen

- **Rohstoffsicherung:** Zugang zu bedeutenden Vorkommen von Platingruppenmetallen, Mangan, Chrom und weiteren kritischen Rohstoffen sowie Möglichkeiten zur Diversifizierung von Lieferketten.
- **Batterierohstoffe und Wertschöpfung:** Wachsende Investitionen in die Verarbeitung kritischer Rohstoffe schaffen Chancen für Technologieanbieter, Investoren und industrielle Partnerschaften.
- **Technologie und Innovation:** Steigende Nachfrage nach Bergbauequipment, Automatisierung, Digitalisierung sowie nachhaltigen Lösungen für Bergbau und Verarbeitung.
- **Strategische Partnerschaften:** Die engen Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Südafrika bieten attraktive Möglichkeiten für langfristige Kooperationen entlang der Rohstoffwertschöpfungskette.

Vorteile einer Teilnahme

Teilnehmende erhalten umfassende Einblicke in den südafrikanischen Markt für kritische Rohstoffe:

- **Kontakt zu Projektentwicklern:** Durch Gespräche mit Projektentwicklern, Bergbauunternehmen und Investoren erhalten die Teilnehmenden wertvolle Einblicke in aktuelle Projekte, Markttrends und Geschäftsmöglichkeiten entlang der Wertschöpfungskette kritischer Rohstoffe.
- **Unternehmensbesuche:** Vor-Ort-Besuche von Bergbau-, Aufbereitungs- und Weiterverarbeitungsprojekten vermitteln praxisnahe Eindrücke und ermöglichen ein besseres Verständnis der südafrikanischen Rohstoffindustrie.
- **Kontakt zu südafrikanischen Regierungsvertretern:** Teilnehmende erfahren aus erster Hand mehr über die strategische Bedeutung kritischer Rohstoffe für Südafrika, politische Prioritäten, Förderinstrumente sowie Rahmenbedingungen für Investitionen und internationale Kooperationen.

Vorläufiges Programm*

Datum	Programmpunkt
Sonntag, 07.02.2027	Anreise nach Kapstadt, Delegationsbriefing, Markt- und Finanzierungsinformationen sowie Networking-Empfang.
Montag, 08.02.2027	Teilnahme Mining Indaba , B2B Gespräche.
Dienstag, 09.02.2027	„Germany meets Africa Day“ Konferenz zu kritischen Rohstoffen, B2B-Gespräche und Networking.
Mittwoch, 10.02.2027	Business Breakfast zu kritischen Rohstoffen in Südafrika, Unternehmenspräsentationen, B2B-Gespräche Reise nach Johannesburg.
Donnerstag, 11.02.2027	Besuche von Bergbau-, Verarbeitungs- und Rohstoffunternehmen entsprechend den Interessen der Teilnehmer.
Freitag, 12.02.2027	Fortsetzung der Betriebs- und Projektbesichtigungen sowie Fachgespräche mit lokalen Unternehmen und Institutionen.

*Zielmarktinteressen werden vorher abgefragt und die Agenda entsprechend gestaltet. Änderungen vorbehalten.

Kosten und Teilnahmebedingungen

Das Projekt ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 250 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Beschäftigten
- 850 EUR (netto) für Unternehmen mit weniger als 150 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 750 Beschäftigten
- 1.500 EUR (netto) für Unternehmen ab 150 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 750 Beschäftigten

Individuelle Reise-, Unterbringungs- und Verpflegungskosten, sowie die Eintrittskarten zur Mining Indaba werden von den Teilnehmenden selbst getragen. Für alle Teilnehmenden werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl von max. 15 Unternehmen werden alle Anmeldungen auf ihre Eignung und Relevanz für die Zielsetzung der Reise geprüft; im Sinne des MEP werden dabei insbesondere kleine und mittlere Unternehmen berücksichtigt.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.gtai.de/mep abgerufen werden.

Durchführer / Partner



Deutsche Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika
Southern African-German Chamber of Commerce and Industry

AHK Südliches Afrika ist die zentrale Ansprechpartnerin für deutsche Unternehmen

in Südafrika und verfügt über langjährige Expertise im Bereich kritischer Rohstoffe durch ihr Kompetenzzentrum Bergbau & Rohstoffe.



Der Bundesverbands Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME) ist mit einer Community von 13.000 Mitgliedern

die Interessenvertretung der Einkaufs-, Supply-Chain- und Logistik-Community in Deutschland. Global Sourcing und Versorgungssicherheit ist eines der Kernthemen des Verbandes.



enviacon international ist der zentrale Anlaufpunkt für Unternehmen, die international ihre Geschäfte ausbauen

oder ein Neugeschäft generieren wollen.

Anmeldung und Kontakt

Für Fragen zur Anmeldung und zum Programm kontaktieren Sie bitte:

AHK Südliches Afrika | Selleen Sewpershad - Head of Competence
Centre for Mining & Mineral Resources |
ssewpershad@germanchamber.co.za

BME net GmbH | Lisa Immensack - Senior International Project Manager | Lisa.Immensack@bme.de

enviacon international | Julian Hadler - Junior Consultant |
hadler@enviacon.com

Link zur Projektseite: [Rohstofftour Südafrika](#)

Anmeldeschluss: 02.11.2026

Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIEßUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU



GERMANY
TRADE & INVEST

Das Markterschließungsprogramm wird im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie umgesetzt von: